

## Polychrome Perlen mit Fadenauflage

Beschreibung	Zeitstellung	Typ	Anzahl
grün, transluzend, verschieden groß, verschieden weiße, gelbe, rote oder kombinierte Fadenauflagen, 31 Varianten	erstes auftreten 845 - 860; nach 915 - 950 nur noch selten; das grün ist dann kräftiger	b531	15
grün, transluzend, groß, gerippt, zwei bis drei Fadenauflagen paarig oder alternierend in rot, weiß, gelb	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b536	10
grün, transluzend, verschieden groß, verschieden parallele Fadenauflagen, leicht verzogen	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b538	6
grün, transluzend, 13 Versionen, Fadenauflage wellig in weiß oder gelb, darüber, dazwischen, Schultern in rot	typischer Vertreter der frühen bis mittleren Wikingerzeit, 790 - 820-950 - 960II; erstes auftreten 845 - 860; nach 915 - 950 nur noch selten	b545	3
grün, semitransluzend, dunkel, eckige Auflage gelb-rot-weiß-rot	vertreten von 790 - 885, später nur Streufunde	b665	2
grün, transluzend, groß, Strahlengaugen	häufig zwischen 860 - 885, selten 790 - 860 und 885 - 950 n. Chr, danach nur noch sporadisch	b555	2
grün, transluzend, paarige Wellenfadenauflage, weiß-rot-weiß; rot-weiß; gelb, weiß-schwarz-weiß	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b540	1
grün, transluzend, tonnenförmig, zwei weiße Wellenlinien, mittig und schultrig rote Linien	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b549	1
grün, transluzend, weiße oder weiß-rot-weiße Wellenfadenauflage	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b532	1
blau, transluzend, doppelkonisch, zwei rote Wellenlinie, doppelte weiße Schultern und Mittellinie	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b421	5
blau, transluzend, groß, weißes oder rotes, oder zwei geteiltes Wellenband	recht zahlreich in 790 - 820, plötzlich weniger in 820 - 845 und 845 - 860, fast gar nicht mehr in 790 - 820, in 915 - 950 und 915 - 950 wieder zahlreich, danach nur noch sehr selten	b383	3
blau, transluzend, weiß-rot-weißes Band ohne Regeln aufgelegt	sehr selten, jedoch in allen Perioden	b388	3
blau, transluzend, polyedrisch mit Augen, rot-weiß; rot-blau	vorkommend in 790 - 820, während 820 - 845 und 820 - 845 selten, dann wieder in 790 - 820 und BII; später selten	b431	2
blau, transluzend, Wellenband weiß-rot-weiß-rot-weiß	sehr selten, jedoch in allen Perioden	b386	1

blau, transluzend, doppelkonisch, rotes Wellenband	recht zahlreich in 790 - 820, plötzlich weniger in 820 - 845 und 845 - 860, fast gar nicht mehr in 790 - 820, in 915 - 950 und 915 - 950 wieder zahlreich, danach nur noch sehr selten	b385	1
blau, transluzend, gelbe oder weiße Achterschleife	vertreten in der gesamten Wikingerzeit, am häufigsten in der 820 - 845	b414	1
blau, transluzend, kleine Schichtaugen weiß-rot oder gelb-blau	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b482	1
blau, transluzend, mittig rot-weißes Reticella	sehr selten, jedoch in allen Perioden	b380	1
blau, transluzend, Schichtaugen in rot-weiß-blau	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b483	1
blau, transluzend, Schultern weiß-rot-weiß-rot-weiß, auf Hälfte des Körpers verzogen	recht zahlreich 790 - 820 n. Chr., weniger bis 915 n. Chr., verschwinden. Treten erst wieder	b407	1
blau, transluzend, Strahlengaugen mit Achterschleife in Reticella über Schultern aus identischem Reticella	erst ab 820 - 845, am häufigsten in 885 - 915, später aber durchgehend im 10. Jahrhundert	b452	1
blau, transluzend, transluzend, tonnenförmig, weißes Wellenband	sehr selten, jedoch in allen Perioden	b384	1
blau, transluzend, weiße Diagonale	sehr selten, jedoch in allen Perioden	b381	1
blau, transluzend, weiße umlaufende Fadenauflagen	sehr selten, jedoch in allen Perioden	b389	1
weiß, verschiedene Achterschleifen in rot oder schwarz	vertreten von 790 - 885, später nur Streufunde	b016	26
weiß, zweifarbige Achterschleife	sehr zahl- und variantenreich (Größe, Form, Linienführung), am häufigsten 790-820 n.Chr. danach in der Zahl stetig sinkend	b017	3
weiß, zweifarbige Mittellinie	sehr zahl- und variantenreich (Größe, Form, Linienführung), am häufigsten 790-820 n.Chr. danach in der Zahl stetig sinkend	b010	3
weiß, zwei identische Fadenauflagen, rot oder blau	820 - 845 n. Chr.	b013	2
weiß, Mittelfaden im Zickzack, alternativ farblich gesäumt	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b020	1
gelb, schwarz-weiße Fadenaufgabe	sehr zahl- und variantenreich (Größe, Form, Linienführung), am häufigsten 790-820 n.Chr. danach in der Zahl stetig sinkend	b224	6

gelb, auf kräftiger weißer Fadenauflage rote Fäden.	sehr zahl- und variantenreich (Größe, Form, Linienführung), am häufigsten 790-820 n.Chr. danach in der Zahl stetig sinkend	b222	2
gelb, rote oder weiße Achterschleife	vertreten von 790 - 885, später nur Streufunde	b223	2
türkis, semitransluzend, gelbe, rote oder weiße Wellenlinie	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b610	3
türkis, opak, fassförmig, zwei rote Wellenlinien	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b613	1
türkis, opak, schwarze unterbrochene Fadenauflage	790 - 820 n. Chr.	b501	1
schwarz, weiße mittige Wellenlinie, weiße Schultern	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b072	1
schwarz, gelbe oder weiße mittige Zickzackfadenauflage, rote Schultern	typischer Vertreter der frühen bis mittleren Wikingerzeit, 790 - 820-950 - 960II; erstes auftreten 845 - 860; nach 915 - 950 nur noch selten; das grün ist kräftiger, nicht im Zusammenhang mit später B c Perlen!	b066	1
schwarz, rote oder weiße Zickzackfadenauflage	nur 860 - 885 und 960 - 980 n. Chr.	b050	1
schwarz, tonnenförmig, gelbe Fiederung, grüne Schultern	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b063	1
rot, verschiedene Größen, gelbe oder Wellenlinie	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b300	1
rot, weiße oder gelbe mittige Wellenlinie, weiße Schultern	chronologisch nicht fassbar	b306	1

### Polychrome Perlen mit Punkten, Augen, Strahlengaugen

Beschreibung	Zeitstellung	Typ	Anzahl
blau, transluzend, Schichtaugen weiß-	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 -	b481	9
blau, transluzend, groß, unregelmäßige Augen in weiß - rot	kein Vorkommen in 790 - 820, erst ab 820 - 845, am häufigsten in 885 - 915, später aber durchgehend im 10. Jahrhundert, nur bedingt zugeordnet	b424	7
blau, transluzend, Strahlengaugen	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b484	6
blau, transluzend, Schichtaugen in weiß-rot bzw. rot-blau, unregelmäßig platziert	erst ab 820 - 845, am häufigsten in 885 - 915, später aber durchgehend im 10. Jahrhundert	b480	3

blau, transluzend, polyedrisch mit Punkten	vorkommend in 790 - 820, während 820 - 845 und 820 - 845 selten, dann wieder in 790 - 820 und BII; später selten	b430	1
blau, transluzend, polyedrisch, groß, Schichtaugen rot-weiß-blau	treten nur von 960 - 990 (1.000) n. Chr. auf	b433	1
blau, transluzend, Strahlengaugen (komplizierte)	recht zahlreich in 790 - 820, plötzlich weniger; 915 - 950 wieder zahlreich, danach nur noch sehr selten	b436	1
klar, größer, rot oder schwarz - gelbe Augen	vertreten von 790 - 885, später nur Streufunde	b005	5
schwarz, gelbe Flecken	zahlreich 790 - 820, 950 - 960el weniger bis 885 dann wieder öfter zu finden bis 950 n. Chr.	b079	4
schwarz, versetzte Schichtaugen weiß-blau-weiß-blau	zahlreich 790 - 820, 950 - 960el weniger bis 885 dann wieder öfter zu finden bis 950 n. Chr.	b077	1
grün, opak, 5 Varianten (Kugel, Spindel, Tonne, paarig, versetzt, dreireihig), Schichtaugen weiß-rot-weiß-blau	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b685	1
grün, transluzend, gelbe oder rote Punkte	zahlreich 790 - 820, 950 - 960el weniger bis 885 dann wieder öfter zu finden bis 950 n. Chr.	b553	1
grün, transluzend, Schichtaugen rot-blau oder schwarz-gelb	häufig zwischen 860 - 885, selten 790 - 860 und 885 - 950 n. Chr, danach nur noch sporadisch	b554	7
weiß, groß, rot-blaue Schichtaugen,	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b029	1
weiß, groß, schwarze rote, sich berührende, Flecken	zahlreich 790 - 820, 950 - 960el weniger bis 885 dann wieder öfter zu finden bis 950 n. Chr.	b028	1
weiß, roter oder blaue Augen	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b025	2
weiß, verschiedene dreischichtige Augen	zahlreich 790 - 820, 950 - 960el weniger bis 885 dann wieder öfter zu finden bis 950 n. Chr.	b027	1
weiß, verschiedene Strahlengaugen	treten nur von 960 - 990 (1.000) n. Chr. auf	b030	6
rot, Schichtaugen weiß-blau	häufig zwischen 860 - 885, selten 790 - 860 und 885 - 950 n. Chr, danach nur noch sporadisch	b312	1
klar, klein, rote Punkte	zahlreich 790 - 820, 950 - 960el weniger bis 885 dann wieder öfter zu finden bis 950 n. Chr.	b003	1

## Punkte, Augen, Strahlengaugen & Fadenaufgaben

Beschreibung	Zeitstellung	Typ	Anzahl
schwarz, Schichtaugen gelb-blau; Achterschleife aus einem weißen Faden	Ende 820 - 845 bis ins späte 790 - 820	b088	11
schwarz, groß, Strahlengaugen und weiße Achterschleifen	Wikingerzeit nicht gesichert, aber vorkommend	b090	3
schwarz, groß, Strahlengaugen mit weißer Achterschleife und roten Schultern	treten nur von 960 - 990 (1.000) n. Chr. auf	b094	1
schwarz, rote Punkte mit weißer Achterschleife	zahlreich 790 - 820, 950 - 960el weniger bis 885 dann wieder öfter zu finden bis 950 n. Chr.	b085	1
schwarz, Schichtaugen in gelb blau, zwei Achterschleifen, eine weiß, eine rot	treten nur von 960 - 990 (1.000) n. Chr. auf	b087	1
türkis, opak, tonnenförmig, Strahlengaugen, rote Achterschleife	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b623	8
rot (hell), Schichtauge weiß-blau, weiße Achterschleife	häufig zwischen 860 - 885, selten 790 - 860 und 885 - 950 n. Chr, danach nur noch sporadisch	b267	6
rot, tonnenförmig, gelbe Punkte, weiße Achterschleife.	zahlreich 790 - 820, 950 - 960el weniger bis 885 dann wieder öfter zu finden bis 950 n. Chr.	b320	1
gelb, drei Strahlengaugen, groß	treten nur von 960 - 990 (1.000) n. Chr. auf	b235	2
gelb, rote Punkte	kein Vorkommen in 790 - 820, erst ab 820 - 845, am häufigsten in 885 - 915, später aber durchgehend im 10. Jahrhundert	b232	1
gelb, Schichtaugen weiß-blau	kein Vorkommen in 790 - 820, erst ab 820 - 845, am häufigsten in 885 - 915, später aber durchgehend im 10. Jahrhundert	b230	1
grün, opak, Strahlengaugen, gelbe Achterschleife	chronologisch nicht fassbar	b695	2
grün, transluzend, groß, Strahlengaugen, weiß-rot-weiße Achterschleife	häufig zwischen 860 - 885, selten 790 - 860 und 885 - 950 n. Chr, danach nur noch sporadisch	b565	1
blau transluzend, fünf vollkommen verschiedene Perlentypen von J. Callmer hier zusammengefasst, Fadenaufgaben und Augen, rot, weiß, gelb	zahlreich 790 - 820, weniger bis 885 dann wieder öfter zu finden bis 950 n. Chr.	b437	1

## Gebblasene Perlen

geblasen, Silberfolie, bräunlicher Überfang, segmentiert	790 - 860	e140	204
geblasen, blau, transluzend, segmentiert (bis zu 6fach)	790 - 820 und später	e060	27
geblasen, klar, melonig gerippt.	790 - 860 n. Chr.	e002	11

geblasen, Silberfolie, segmentiert	790 - 860, vereinzelt in 915 - 950, sonst selten oder gehäuft	e110	10
geblasen, Streifenmuster, blau, weiß, rot, gelb	chronologisch nicht fassbar	e160	7
geblasen, semitransluzend klar, segmentiert	790 - 820 und später	e020	6
geblasen, Silberfolie, bräunlicher Überfang, Endkappen	790 - 860	e141	4
geblasen, Silberfolie, türkiser Überfang segmentiert	nur in 790 - 820	e120	3
geblasen, klar, segmentiert	790 - 860 n. Chr.	e001	1
geblasen, blau, transluzend, melonig gerippt	790 - 820, II, III, 950 - 960I, 950 - 960	e061	1

### Geschnittene / Gesägte Perlen

Beschreibung	Zeitstellung	Typ	Anzahl
geschnitten, blau, transluzend, klein bis groß	sehr zahlreich in 845 - 860, erscheinen wieder in 950 - 960, sonst seltener	F051	81
geschnitten, gelb, opak, klein bis groß	erst ab 950 - 960	f031	27
geschnitten, opak, braun	sehr zahlreich in 845 - 860, erscheinen wieder in 950 - 960, sonst seltener	F011	16
geschnitten, semitransluzend, klar	sehr zahlreich in 845 - 860, sporadisch in 790 - 820, erscheinen wieder in 950 - 960, sonst seltener	F001	14
geschnitten, rot, weiß-blau-weiß quer gestreift	-----	f080	3
geschnitten, grün, transluzend, klein bis groß	sehr zahlreich in 845 - 860, erscheinen wieder in 950 - 960, sonst seltener	F071	2

### Mosaikperlen

Mosaikperle, fassförmig, mit Randstreifen	zahlreich in 790 - 820 und 820 - 845, in 845 - 860 sinken die Zahlen drastisch, um dann bis zu einem Höhepunkt in 885 - 915 zusteigen, bis sie in 960 - 980 verschwinden	g001	6
Mosaikperle, tonnenförmig, mit Randstreifen	zahlreich in 790 - 820 und 820 - 845, in 845 - 860 sinken die Zahlen drastisch, um dann bis zu einem Höhepunkt in 885 - 915 zusteigen, bis sie in 960 - 980 verschwinden	g002	2

Mosaikperle, klein, Stielaugen, Blüten, Rechtecke	zahlreich in 790 - 820 und 820 - 845, in 845 - 860 sinken die Zahlen drastisch, um dann bis zu einem Höhepunkt in 885 - 915 zusteigen, bis sie in 960 - 980 verschwinden	g012	1
Mosaikperle, tonnenförmig, Stielaugen, Blüten, Rechtecke	zahlreich in 790 - 820 und 820 - 845, in 845 - 860 sinken die Zahlen drastisch, um dann bis zu einem Höhepunkt in 885 - 915 zusteigen, bis sie in 960 - 980 verschwinden	g013	1
Mosaikperle, sehr groß, Schachbrettmuster, Stielaugen, Blüten, Spiralen, Turmzinnen	zahlreich in 790 - 820 und 820 - 845, in 845 - 860 sinken die Zahlen drastisch, um dann bis zu einem Höhepunkt in 885 - 915 zusteigen, bis sie in 960 - 980 verschwinden	g031	1
Mosaikperle, zwischen weißen Feldern Schachbrettgebilde	zahlreich in 790 - 820 und 820 - 845, in 845 - 860 sinken die Zahlen drastisch, um dann bis zu einem Höhepunkt in 885 - 915 zusteigen, bis sie in 960 - 980 verschwinden	g040	1
Mosaikperle, blau, tonnenförmig, Augen und Kreuze, Linien aus rot, weiß, gelb		g050	1